

Projektbogen

Bitte reflektieren Sie folgende Fragen und beantworten Sie diese **soweit wie möglich**.
Den Projektbogen bitte an das Zukunftsbüro leiten
bzw. zur Vorbesprechung mitbringen.
Kontakt s. Fußzeile

Aktueller Stand vom: Oktober.2014

| | | |
|--|---|--|
| Projektname | <i>Alpakas und Hunde im therapeutischen und pädagogischen Einsatz mit Kranken und Kindern</i> | |
| Handlungsfeld, ggf. REK-Nr. | | |
| Projektart | <input type="checkbox"/> Beratung <input type="checkbox"/> Qualifizierung <input type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit <input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> prod. Investition <input checked="" type="checkbox"/> Einzelprojekt Leader <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt Leader <input type="checkbox"/> Hauptmaßnahme <input type="checkbox"/> Projekt Bioenergie <input type="checkbox"/> sonstiges Projekt | |
| Projektträger, Kontakt Ansprechpartner | <i>Silke Lederbogen + Georg Jungnitsch GbR</i> | Ansprechpartner: Silke Lederbogen Kreuzstr. 15, 94374 Schwarzach Tel. Arbeit: 09931 87-21821 Daheim: 09962 910007 Email: Silke.L-R@T-online.de |
| Ggf. Projektpartner | | |
| Projektlaufzeit von ... bis ... | <i>Herbst 2015 bis Ende 2017</i> | |
| Projektgegenstand (Beschreibung der geplanten Maßnahmen) | <p>Frau Lederbogen arbeitet als Sozialpädagogin und als Koordinatorin der Tiergestützte Interventionen (TGI) am Bezirksklinikum Mainkofen. Herr Prof. Dr. Jungnitsch ist Psychologe und Psychotherapeut und unterrichtet als Professor an der OTH Regensburg. Er bietet dort auch einen Kurs „TGI in sozialen Einrichtungen“ an. Gemeinsam haben die beiden ein Bildungs- und Forschungsinstitut gegründet: ITIVV (Institut für Tiergestützte Interventionen auf verhaltensmedizinischer und verhaltenstherapeutischer Basis). Dieses hat seinen Betrieb noch nicht aufgenommen, es laufen derzeit erst einige kleinere Test-Maßnahmen mit psychisch kranken Menschen von Protek e.V. und Patienten aus Mainkofen. Diese dienen in erster Linie der Ausbildung der Tiere und der Erfahrungssammlung allgemein. Geplant ist eine Zertifizierung durch ESAAT (European Society for Animal Assisted Therapie) und eine Kooperationen mit der OTH Regensburg, dem ZWW Regensburg (Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement) und dem Bezirksklinikum Mainkofen. Am ITIVV sollen „Fachkräfte TGI“ ausgebildet werden. Die Ausbildung umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In dem praktischen Teil arbeiten die PraktikantInnen therapeutisch mit psychisch kranken oder behinderten Menschen aus verschiedenen Einrichtungen der Umgebung (Löwsche Niederwinkling, Lebenshilfe Deggendorf, Sozialtherapeutische Einrichtung Bühel, Bezirksklinikum Mainkofen, Protek e.V. uvm.) oder pädagogisch mit Kindern aus Kindergärten der Umgebung und mit Schulklassen oder einzelnen Schülern. Zugangsvoraussetzung für eine Ausbildung am ITIVV ist eine abgeschlossene Grundausbildung in einem therapeu-</p> | |

Kontakt Zukunftsbüro

Landratsamt Straubing-Bogen
Leutnerstraße 15
94315 Straubing
Fax 09421/973-419

Internet www.zukunftsbuero.straubing-bogen.de

LAG-Management

Josefine Hilmer
Tel. 09421/973-195, Zi. Nr. 402
Mail Hilmer.Josefine@landkreis-straubing-bogen.de

Regionalmanagement

Rita Kienberger
Tel. 09421/973-126, Zi. Nr. 403
Mail kienberger@landkreis-straubing-bogen.de

Netzwerkmanagement Bioenergie

Carolin Riepl
Tel. 09421/973-319, Zi. Nr. 401
Mail Riepl.Carolin@landkreis-straubing-bogen.de

| | | | | | | | | | | |
|--------------|---|--------------------------------|----------|----------------------|---------|--|-----------|-------------------------------|---------|-------------------------------|
| | <p>tischen oder pädagogisch ausgerichteten Beruf (Arzt, Psychologe, Pädagoge, Sozialpädagoge, Heilerziehungspfleger, Krankenpfleger, Logopäde, Ergotherapeut, Physiotherapeut, Lehrer, Erzieher u.ä.). Im theoretischen Teil lernen die Auszubildenden, wie sie in ihrem grundständigen Beruf ein Tier (Alpaka und oder Hund) sinnvoll und zielführend zum Wohl ihrer Klientel einsetzen können. Die Ausbildung ist sehr fundiert und findet in Wochenend-Blockseminaren berufsbegleitend statt. Sie dauert insgesamt ca. 1,5 Jahre und schließt mit einer Facharbeit und einer praktischen Prüfung ab. In Schwarzach Lindforst haben Silke Lederbogen und Georg Jungnitsch ein Anwesen mit Scheune und Wiesen und Unterständen für die Tiere. Sie halten aktuell 15 Alpakas (4 Hengste, 11 Stuten). Diese und der Hund Akira werden in die TGI einbezogen. Die Ausbildung zur Fachkraft kostet eine Teilnehmergebühr, die behinderten Menschen zahlen für die Maßnahmen mit den PraktikantInnen nichts. Um die Maßnahmen durchführen zu können werden Räumlichkeiten und sanitäre Anlagen benötigt. Es wurden Baupläne eingereicht (21.10.2014), die den Ausbau des Obergeschosses der Scheune zu einem Schulungs- und Aufenthaltsraum mit Teeküche, Lager/ Schlafraum und kleinem Bad beschreiben. Hier sollen bei schlechtem Wetter im Rahmen der TGI z.B. mit den Kindern und Kranken gefilzt oder gesponnen und gebastelt werden. Außerdem soll dort ein FÖJler (Freiwilliges Ökologisches Jahr) wohnen können. Zusätzlich soll ebenerdig außerhalb der Scheune ein überdachter Bereich ebenfalls mit Teeküche gebaut werden, der das Arbeiten mit den Tieren und den behinderten Menschen bzw. den Kindern bei schlechtem Wetter ermöglicht. Es sollen auch GreenCare-Aktivitäten stattfinden können, wie Brotbacken oder Käse machen. Neben dem überdachten Bereich soll ein Parcours errichtet werden. Dazu bedarf es einer Einzäunung des Geländes und des Aufbaus verschiedener Hindernisse und Geräte die die Alpakas unter der Führung der Kranken oder Kinder bewältigen sollen. Im Außenbereich soll zusätzlich noch ein kleines Außen-WC entstehen und Parkplätze geschaffen werden. Beantragt wird ein Zuschuss zum Ausbau des Scheunenobergeschosses (mit Heizung, Bad und Küche) und der Möblierung des Schulungsraumes mit entsprechenden Geräten (Leinwand, Flipchart, Beamer), der Bau des überdachten Außenbereichs mit Möblierung und der Einrichtung der Außenküche mit Geräten, die Kosten zur Errichtung des Parcours, des Außen-WCs, der Parkplatzanlage für 6 PKW, einer Homepage zu Werbezwecken und zur Darstellung der Maßnahme sowie zur Bereitstellung von Online-Lernmaterialien (Moodle) und die Kosten für die ESAAT-Zertifizierung. Falls es möglich wäre, wird auch ein Zuschuss zu den Tierarztkosten und den Futterkosten beantragt.</p> <p>Hier noch ein paar Links: Der Flyer über die TGI in Mainkofen: http://www.mainkofen.de/images_5/pdf/14_09%20TGI_Flyer%202014.pdf TGI mit Alpakas an einem Institut in Norddeutschland: https://www.youtube.com/watch?v=PhtQu8kymIq https://www.youtube.com/watch?v=OBUp_qBpNqk</p> | | | | | | | | | |
| Kosten | Gesamt: ca. 150.000 € | Davon zuschussfähig: 150.000 € | | | | | | | | |
| Finanzierung | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%; text-align: right;">50.000 €</td> <td>Förderprogramm _____</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">_____ €</td> <td>Eigene Mittel (Alpakas, Grund, Scheune...)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">100.000 €</td> <td>Kredit SPK Niederbayern Mitte</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">_____ €</td> <td>Co-Finanzierungspartner _____</td> </tr> </table> | | 50.000 € | Förderprogramm _____ | _____ € | Eigene Mittel (Alpakas, Grund, Scheune...) | 100.000 € | Kredit SPK Niederbayern Mitte | _____ € | Co-Finanzierungspartner _____ |
| 50.000 € | Förderprogramm _____ | | | | | | | | | |
| _____ € | Eigene Mittel (Alpakas, Grund, Scheune...) | | | | | | | | | |
| 100.000 € | Kredit SPK Niederbayern Mitte | | | | | | | | | |
| _____ € | Co-Finanzierungspartner _____ | | | | | | | | | |

Schwarzach, 23.10.2014
 Ort, Datum

Unterschrift Projektträger (Stempel und/oder Name)